

Über Bruderschaft und Freundschaft

HEUTE wollen wir über Bruderschaft und Freundschaft sprechen, ein wichtiger Punkt im Islam. Ich spreche zu euch vom Herzen meines Großscheichs, wie er früher sprach und wie ich ihn jetzt in meinem Herzen höre.

Der heilige Prophet – Allāh segne ihn und schenke ihm Heil – sagte: „O Diener Allāhs, seid Brüder! Allāh machte euch zu Brüdern im Glauben.“ Es ist der Befehl unseres Herrn: Jeder Gläubige ist jedem Gläubigen der Bruder.

Ihr habt so viele Brüder, wie es Gläubige gibt. Brüder müssen sich gegenseitig lieben, schützen und bewahren, ihre Seele, ihren Besitz und ihre Ehre. Deshalb ist es verboten, einen Gläubigen oder dessen Besitz oder Ehre anzugreifen. Ja, ihr müßt jedem gut gesonnen sein, auch Ungläubigen. Es ist euch als Gläubigen und als Menschen befohlen worden, jedem auf der Welt euer Bestes zu geben. Das ist wirklicher Glaube in jeder Religion. Jeder Muslim muß mit jedem auf der Welt das Bestmögliche tun.

Jeder Gläubige muß seinen Herrn lieben. Jedoch kann die Liebe zu unserem Herrn ohne die Liebe zu Seinen Dienern nicht gesehen werden; denn die Liebe zu unserem Herrn ist unsichtbar. Es ist der Beweis unserer Liebe zum Herrn, daß wir jeden Menschen lieben, ohne Unterschiede zu machen. Das ist unseres Herrn Attribut: alle zu lieben.

Unser Herr liebt jeden Seiner Diener. Keiner bleibt ohne Seine Gunst und Seinen Segen, und Seine Diener will Er so, daß sie Seine Eigenschaften besitzen.

Im Islam ist es verboten, für irgend jemanden Feindschaft im Herzen zu tragen. Feindschaft ist eine Folge von Ärger. Großscheich sagte, wenn ein Mensch für einen anderen eine Stunde lang Feindschaft oder Ärger im Herzen hegt, wird Satan sein Herz drei Tage lang kontrollieren. Hält der Ärger drei Tage an, wird Satan ihn für die Dauer von vierzig Tagen kontrollieren, und wenn derjenige während dieser vierzig Tage stirbt, so nimmt es kein gutes Ende mit ihm. Er wird in der Hand Satans sterben und dessen Sklave sein.

Diesen Punkt müßt ihr sehr beachten. Jetzt ist die Zeit, in der alle Teufel kommen, besonders zu Gläubigen, um sie feindlich gegeneinander zu stimmen. Man findet Satan und seine Soldaten, wie sie hinter den Gläubigen herlaufen, in den Familien, unter den Brüdern, unter den Nachbarn. Vielleicht legt er etwas zwischen euch und eure Familien, das eure Frauen oder Kinder feindlich einstellt. Überall können wir es beobachten. Laßt Satan und den Teufeln keine Chance, zwischen eure Familien oder Brüder Samen der Feindschaft zu säen. Allāh will, daß alle Seine Diener sich gegenseitig lieben. Das ist echter Glaube und wahrer Islam. Islam bekämpft alle Teufel, alle Feindschaft zwischen den Menschen. Islam kommt, um zwischen allen Frieden zu stiften, deswegen legt er besonderes Gewicht auf die Freundschaft.

Mein Großscheich sagte, Allāhs Fluch lastet auf zweierlei Menschen, erstens: auf dem fünften Zeugen. Um Ehebruch, bzw. Unzucht zu beweisen, braucht es vier Zeugen. Allāh liebt es, häßliche Taten zu verdecken. Dies ist die wichtigste Eigenschaft für einen Muslim und Menschen. Allāh bedeckt unsere schlechten Handlungen,

so daß es keine Zeugen dafür gibt. Für jeden Gläubigen gilt zuallererst der Befehl: Zeige nicht schlechte Handlungen der Leute auf! Das ist höchster Charakter für die Menschheit. Zeige nicht mit dem Finger auf etwas, bedecke dich selbst, und wenn jemand etwas Häßliches tut, schließe die Augen! Sei nicht Zeuge irgendeiner schlechten Handlung. Bei Unzucht braucht es vier Zeugen, darüber hinaus hat niemand mehr das Recht, noch darüber zu sprechen. Dies ist der Geist des Islam – das Parfüm hohen islamischen Charakters. Wenn die Menschen diese Eigenschaft annehmen können, brauchen sie keine Gerichte mehr, gibt es keine Schwierigkeiten mehr für sie. Islam kam mit heiligem Geist. Islam besteht nicht nur aus äußerlichen Formen, sondern repräsentiert höchste Charaktere in unseren Herzen.

Zweitens: Der Fluch Allāhs lastet auf dem, der mehr als vier Feinde hat, das heißt, auf dem, der andere als die vier wirklichen Feinde der Söhne Adams zu Feinden hat, denn der befindet sich im Irrtum. Die wahren Feinde der Menschheit machen die Menschen zu Feinden untereinander. Franzosen sind nicht Feinde von Deutschen, Türken nicht von Griechen, Griechen nicht von Italienern, sondern alle Menschen haben vier gemeinsame Feinde: erstens Ego, zweitens Satan, drittens Ego-Wünsche, viertens das Leben dieser Welt.

Alle streiten um die Welt. Rußland sagt: „Die Welt gehört uns!“ Amerika sagt: „Nein, uns!“ Ohne die Existenz der Welt gäbe es keinen Kampf um sie. Deswegen sind eure Feinde meine Feinde, die zwischen uns gehen, damit wir gegeneinander kämpfen. Islam kämpft gegen diese vier Feinde.

Was wollte der Prophet ﷺ?

ALS DER PROPHET ﷺ begann, die Menschen zum Islam aufzurufen, waren sie entsetzt und wollten ihn um jeden Preis aufhalten. Daher sprachen sie zu ihm: „Wenn du die Welt gewinnen möchtest, geben wir dir so viele Schätze, wie du willst. Wenn du damit nicht zufrieden bist, werden wir dir unsere schönste Tochter geben und dich zum König machen, nur – du mußt mit dem Predigen aufhören!“ Als sie ihm dies anboten, was war seine Antwort? Er lehnte sofort ab, indem er sagte: „Wenn ihr in meine rechte Hand auch die Sonne und in meine linke den Mond legt, so höre ich dennoch nicht auf, zur Wahrheit aufzurufen.“ Der Prophet ﷺ kam nicht, um Nutzen aus der Welt zu ziehen.

Er kämpfte nicht, um König zu sein, denn er hätte dies ohne Kampf werden können. Vielmehr kämpfte er um der Liebe Allāhs willen und um den Leuten die Dunyā (Welt) zu nehmen, um die sie sich ständig stritten. Jene, die behaupten, der Prophet ﷺ habe für weltliche Freuden und Schätze gekämpft, befinden sich gänzlich im Irrtum.

Wir müssen die vier wahren Feinde bekämpfen und auf diese beiden Flüche Allāhs des Allmächtigen achten, denn wer verflucht wird, kann weder hier noch im Jenseits erfolgreich sein.